

Kategorie Rennwagen - Formel-3 bis 1600 ccm (DDR-Meisterschafts-
lauf und Lauf der Freundschaft)

17 Rennfahrer, davon 4 aus der Sowjetunion, nahmen an diesem äußerst spannenden und dramatischen Rennen teil. Für die DDR-Fahrer ging es um wertvolle Meisterschaftspunkte.

Vom Start weg lieferte sich das Dreigespann Wolfgang Küther (Melkus-Wartburg), Ulli Melkus (Melkus-Wartburg), und Klaus-Peter Krause auf Melkus-Wartburg einen spannenden Kampf, wobei sie sehr oft die Führung wechselten. Ab Runde 5 setzte sich dann Wolfgang Küther von seinem Konkurrenten etwas ab und ließ sich die Führung nicht mehr wegnehmen. Hinter diesen drei Fahrern fuhr der sowjetische Fahrer ~~Kugurski~~ Enn Griffel auf seinem Estonia immer schnellere Runden, und es schien so, als ob er mit in den Kampf um die Spitzenpositionen mit eingreifen würde. In den letzten drei Runden ließ aber dann sein Motor nach, so daß er noch auf den 6. Platz zurückfiel. Das war sehr schade, denn Griffel bot ausgezeichneten Sport.

Viel Poch hatten ~~die~~ Vater und Sohn Melkus. Heinz Melkus blieb am Start stehen und jagte dann in toller Fahrt dem gesamten Feld nach, wobei er in wenigen Runden sich bis auf den 6. Platz vorarbeitete. Dann mußte er wieder einen Reifen wechseln, wodurch er eine ganze Runde verlor. Sein 9. Platz in der Gesamtwertung ist deshalb sehr anzuerkennen. Auch Ulli Melkus mußte in der 8. Runde in der Nähe der Waldkurve eine Kerze wechseln und fiel dadurch erheblich zurück. Aber er machte seinen Rückstand schnell wieder gut und kam sogar noch auf den 3. Platz, über den er sich natürlich sehr gefreut hat.

Der in Schleiz besonders bekannte sowjetische Fahrer Andrejew mußte bereits in der ersten Runde in der Nähe der Haarnadokurve einen Schaden reparieren und fiel dadurch weit zurück.

Im Mittelfeld lieferte sich Manfred Berger und Dieter Pankrath einen packenden Zweikampf, der ihnen schließlich noch den 4. und 5. Platz einbrachte.

Das über 12 Runden gehende fand bei den Zuschauern viel Beifall, vor allem deswegen, weil es in den 12 Runden stets hoch interessante Kämpfe im gesamten Feld gab.

Der Sieger des Rennens Wolfgang Küther und auch Ulli Melkus lobten die Strecke und bezeichneten sie als eine der schönsten, auf der sie jemals gefahren sind. Sie wünschen sich, daß sie weiter ausgebaut wird, dann werden hier sicherlich schon bald Rennen größeren Stils ausgetragen werden können.